

Helgoland ist gegen jeden Angriff gesichert!

Militärischer Sachverständiger erklärt diesen Stützpunkt der deutschen Flotte für unerschwingbar.

Washington, 6. Sept. — Die britische Marine hat die Absicht, einen Angriff auf Helgoland zu unternehmen, um die deutsche U-Boot-Flotte von Wilhelmshafen zu vernichten und ihrer Flotte den Weg zu einer Schlacht mit der deutschen Hochseeflotte zu ebnen, vollständig fallen gelassen.

Diese Nachricht ist der Regierung ausgegangen.

„Helgoland ist unerschwingbar. Seine Flotte der Welt und auch nicht die gesamten Flotten der Welt könnten selbst den geringsten Erfolg erzielen“, heißt es in dem Bericht.

Einzelheiten über die Verteidigungsarbeiten auf Helgoland wurden heute dem Marineamt von einem amerikanischen Militärsachverständigen zugeföhrt, der soeben aus Europa zurückgekehrt ist.

Dieser Experte hat es erst kürzlich gelungen, aus Deutschland zu entkommen, nachdem er auf den Verdacht hin, deutsche Marinegeheimnisse erschloß zu haben, verhaftet worden war.

Es wird des weitern ausführlich berichtet, welcher Art die Befestigungen sind, die Bauart der Werke, sowie die Tragweite der Geschütze und deren Ausrichtung.

Deshalb gedenken die britischen Hochseeflotte ihre Anstrengungen auf Seebatterien zu konzentrieren, die nächste und längste Tauchboot-Basis. Seebatterien liegen an der belgischen Küste, aber die eigentliche Basis der Tauchboote ist nicht in seinem Hafen, sondern in der Stadt Brügge, die dreißig Meilen landeinwärts liegt und mit Brügge durch einen Zielwasserkanal verbunden ist.

Der Bericht enthält ein Plan, nach dem die deutschen von hinten angegriffen werden sollen, daß heißt an der Küste der Ostsee. Dieser Plan wird aber als unausführbar erachtet, da seine Ausführung zum Bruch der norwegischen Neutralität führen würde.

Die britischen Kriegsschiffe müßten nämlich durch norwegisches Gewässer, durch Stagerak, um in die Ostsee zu gelangen.

Frühere griechische Kabinette angeklagt!

Stalabis und Lambros angebliche Förderer von Konstantin Politi.

London, 3. Sept. — Wie eine Depesche an die Londoner Agentur von Athen konstatiert, hat die Kommission, welche ernannt wurde, um die gegen frühere Regierungen erhobenen Anklagen zu untersuchen, ihren Bericht dem Parlament eingebracht.

Der Bericht beschuldigt Mitglieder der Stalabis- und Lambros-Regierungen, mit anderen ein Komplott geschmiedet zu haben, um eine absolute Monarchie einzuföhren und die persönliche Politik des früheren Königs Konstantin der Nation aufzudrängen.

In der Deputiertenkammer reichte eine Gruppe von Abgeordneten eine Resolution ein, welche die Prozeßierung der Mitglieder der Ministerien der früheren Premierminister Stalabis, Sunaris und Lambros fordert.

Verräterer Ausspruch eines Rumänen!

Dr. Encacio schickt Kaiser Wilhelm Schuld für Ermordung Franz Ferdinands zu.

Washington, D. C., 6. Sept. — Dr. Basile Luccio, der Führer der rumänischen Mission, behauptet allen Ernstes, daß der deutsche Kaiser den Krieg absichtlich herbeiföhrt und sich zu diesem Zwecke mit dem damaligen ungarischen Ministerpräsidenten Graf Tisza verbündet, um mit Hilfe gedungener Mörder den österreichisch-ungarischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand aus dem Wege zu räumen und auf diese Art Serbien mit Krieg zu überziehen.

Der Erzherzog sei dem Kaiser ein Dorn im Auge gewesen, da er sich der Kriegspolitik Deutschlands widersetze. Mit dem alten Kaiser Franz Joseph habe man dann leichtes Spiel gehabt, denn durch die Ermordung seines Neffen war er rasch dafür zu gewinnen, loszulassen.

Dr. Luccio appellierte auch an alle in den von den Rumänen besetzten Rumänien, dem morgen in Washington, D. C. stattfindenden Rumänen-Konvent beizuwohnen.

Bund Japans mit den Briten auf schwachem Fuße!

Japanischer Staatsmann feht Ende der Allianz zwischen Japanern und Engländern vorans.

Washington, D. C., 6. Sept. — Daß die zunehmende Militarisierung Amerikas, sowie der rapide Ausbau der amerikanischen Flotte bald dazu führen werde, Japan aus dem Bündnisse mit England auszuschalten und an dessen Stelle die Vereinigten Staaten zu setzen, behauptet Absolute Shimizu, ein hervorragender japanischer Staatsmann und Schriftsteller in einem in einer japanischen Zeitschrift erschienenen Artikel.

Shimizu hebt hervor, daß die amerikanische Demokratie im Jahre 1912 triumphiert zu haben schien; jetzt aber scheint es, als würden die Ver. Staaten eine imperialistische Nation werden.

Unter dem Vorwande, den preussischen Despotismus zu zerschmettern, hebt Amerika ein Heer von zwei Millionen Mann aus und baut eine Flotte, so stark wie die Englands. Wüsse dies nicht den demokratischen, sowie friedliebenden Geist Amerikas beeinträchtigen? Würde nicht der Anblick von einer Million Soldaten, die durch New Yorks Straßen paradien, oder der Anblick einer gigantischen Flotte, die den Hudson entlang segelt, auf die Amerikaner besonderen Eindruck machen? Es wäre wahrhaftig ein Wunder, wenn Amerikas neue mächtige Flotte, die unter dem Vorwande, Deutschlands Militarismus zu zerschmettern, geschaffen wurde, nicht dazu führen würde, eine große militärische Republik zu schaffen.

Die von George Washington gelegten Grundzüge, sich von europäischen Verwicklungen fern zu halten, wurden von Präsident Wilson in den Augen der Amerikaner verworfen. Der Verfasser kommt sodann auf die Beziehungen Japans zu England zu sprechen und führt aus, daß England bisher durch seine Werbereien und seine Schiffsahrt, bezw. den Schiffsbau, die ganze Welt dominierte. Es bekämpfte, als seine Vorherrschafft zur See gefährdet schien, nacheinander Holland, Frankreich und Deutschland. Japan schaffe jetzt gleichfalls eine riesige Flotte, wie es auf dem Gebiete der Spinnerei große Fortschritte mache. Dies dürfte vielleicht Englands Eierstich herbeiföhren, zumal es keine kolonialen Ausstraken, Neuseeland usw. durch Japan bedroht sieht. Hier wäre nun Amerika der natürliche Bundesgenosse für England, zumal Rußland als sozialistische Republik weiter nicht sonderlich in Betracht käme.

Shimizu weist ferner auf die starke gelbe Einwanderung in Europa wie Amerika hin. Für Deutschland habe diese niemals viel zu bedeuten gehabt, aber für die Anglo-Sachsen sei sie eine Frage auf Leben und Tod. Der Umstand, daß die Anglo-Sachsen in den Indiern, Chinesen und Japanern stets eine schlimme Behandlung zuteil werden ließen, sei mit Vorurteilen betrachtet, daß diese drei gelben Rassen sich gegenseitig getötet zu einer Union, deren Zweck es sei, den Orient für die Orientalen offen zu halten.

Der Streik gewinnt an Ausdehnung. Der Streik in den Schlachthäusern in Süd-Omaha nahm heute bedeutend größere Ausdehnung an, als nahezu 400 Frauen und Mädchen der Cudahy Schlachthäuser an den Streik gingen und ihre 1,100 männlichen Kollegen auf das dringendste ersuchten, ihrem Beispiel zu folgen.

Die Armour und Cudahy Anlagen müßten wegen Arbeitermangel schließen. Die Zahl der Streiker beläuft sich bereits auf über 3,000 Personen. Armour Streiker behaupten, daß sich ihnen das Personal von Morris & Co. heute mittags anschließen werden. Nachdem sich jetzt die verschiedenen Schlachthaus Firmen bereit erklärten, eine allgemeine Gehaltssteigerung von 2 1/2 Cents einzutreten zu lassen, bekamen sich die ausländischen Arbeiter eines anderen und verlangen eine Lohnzulage von 50 Cent pro Stunde. Die Streiker begannen sich zu organisieren und nach einem Bericht von John Blaha, dem Präsidenten der vereinigten Fleischschneider- und Schlachthaus Arbeiter haben sich in den letzten zwei Tagen hier bereits über 700 Personen dieser Vereinigung angeschlossen. Gouverneur Neville soll angeblich heute nachmittag von Lincoln hier eintreffen, um die Angelegenheiten zu klären. Die Streiker enthalten sich jedweder Ausföhren.

— Reite sich, wer kann. — Wodurch ist denn gestern im Theater die furchtbare Panik entstanden? — Der Direktor, der den König spielte, trat seine Frau, die Königin, aus Versehen auf die Bühne, und als er in seiner Angst ins Publikum flüchtete, legte ihm die Reiter nach.

Lokales!

Militärkarneval in Council Bluffs. Der Karneval in Council Bluffs zum Festen der Kruppen daselbst, ist tagtäglich recht gut besucht.

Ein schöner Erfolg. Für den Fond der Vereinigung der Krankenpflegerinnen wurde Mittwoch durch Sammlungen auf den Straßen die hübsche Summe von \$5,497.48 aufgebracht.

Wird Assistent des Nahrungsmittel-Administrators. G. W. Mattles, Nahrungsmittel-Administrator für Nebraska, hat den Leiter des Publicitätsbüros, Barrick, zu seinem ersten Assistenten ernannt. Herr Mattles wird zuerst mit dem Gouverneur und den Mitgliedern der staatlichen Verwaltungsbehörde unterhandeln und dann die Organisation im Staate beginnen.

Registrate für die Frauen Registrierung. Für die Registrierung der Frauen am 12. September sind allein für Douglas County 150 Frauen als Registratoren eingeschrieben worden.

Die Damen legten Mittwoch nachmittag vor W. D. W. Hugh, Vorführer des Verteidigungsrates von Douglas County, den Eid ab. Frau Ira Couch Wood, Kreissekretärin des Frauenkomitees des National-Verteidigungsrates, hielt eine Ansprache.

Will seinen Schnaps wieder haben. James Hobout, der wegen geschwundenen Verkaufs von Whiskey am 19. August zu \$100 Geldstrafe und Kosten verurteilt wurde, will von der Polizei das bei ihm in Verwahrung genommene Feuerwasser wieder heraus haben. Er hat sich vom Stadtrichter Solmes einen diesbezüglichen Befehl ausstellen lassen, doch Polizeichef Dunn ignoriert denselben und rückt mit dem edlen Stoff nicht heraus. Er will es lieber auf einen Prozeß ankommen lassen.

Fordern Boykott Omahas. Die Liga der Unionen der Bauhandwerker saßen in ihrer Sitzung am Mittwoch den Beschluß, alle Mitglieder der Farmers Union in der Gegend von Omaha aufzufordern, die Industrien Omahas nicht zu patronisieren.

Ein menschliches Dokument. Die Berliner Zeitung „Welt am Montag“ schreibt: Im Januar wurden zwei deutsche Gefangene an Bord des französischen Schiffes „Albos“ von Saigon in Kien nach Frankreich gefandt. Am 17. Februar wurde das Schiff von einem deutschen U-Boot torpediert. Im Augenblick der Torpedierung befanden sich die Gefangenen in einer unteren Kabine und hielten sich für verloren. Mäßig öffnete sich die Tür der Kabine; der mit ihrer Bewachung betraute französische Unteroffizier war von oben herabgesehen, um sie zu befreien. Beide Gefangene konnten sich durch Schwimmen retten. Der Unteroffizier jedoch beteiligte sich solange an der Bergung von Frauen und Kindern, bis seine Kräfte erschöpft waren und das Meer ihn verschlang. Die beiden Deutschen erreichten glücklich Marseille, wo sie nachstehende Erklärung abgaben:

„Wir unterzeichneten Kriegsgefangenen sind auf der Fahrt von Saigon an Bord des Dampfers „Albos“ von einem französischen Unteroffizier eskortiert worden. Unmittelbar nach der Katastrophe öffnete dieser Unteroffizier die Tür unserer Kabine und gab uns so die Möglichkeit, dem sicheren Tode zu entgehen. Wir sind ihm zum größten Danke verpflichtet, um so mehr, als die Katastrophe sich in wenigen Augenblicken abspielte.“

Unglücklicherweise hat der Unteroffizier die brave Kat mit seinem Leben bezahlen müssen. Eine andere Eskorte brachte uns nach Marseille.

Marseille, 26. Februar 1917. A. Wendi, Schiffsoffizier, A. Engels, Mechaniker.“

Unmengen von Dokumenten des Hafens werden haben wie drüben fast täglich veröffentlicht. Demgegenüber geizt es sich, von Zeit zu Zeit darauf hinzuweisen, daß auch die Menschlichkeit dem „Feinde“ gegenüber im Kriege ihre Blüten treibt.

Marktberichte. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 6. Sept. Rindvieh — Zufuhr 7000; Markt langsam, fest bis etwas niedriger. Schweine — Zufuhr 3000; meistens 25e niedriger. Söchter Preis 18.25. Durchschnittspreis 17.00—18.00. Schafe — Zufuhr 5000; 10—15c höher.

Omaha, Neb., 6. Sept. Rindvieh — Zufuhr 4750. Weestiere langsam, 10—15c niedriger. Gute und beste Wees 13.50—15.55. Mitteln. Wees 12.25—13.75. Genöhl. Wees 9.00—12.00. Gute und beste Jährlinge 13.00—15.00. Mitteln. Jährlinge 12.00—13.00. Genöhl. Jährlinge 9.00—11.00. Stornhöhere Gras-Wees 12.50—13.50. Gute u. beste Weide-Wees 11.00

St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 6. Sept. Rindvieh — Zufuhr 3700; Markt langsam, Prospekt niedriger. Schweine — Zufuhr 4200; Prospekt 10—25c niedriger. Söchter Preis 18.25. Durchschnittspreis 17.00—18.00. Schafe — Zufuhr 2000; Prospekt fest.

Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 6. Sept. Rindvieh — Zufuhr 6000; Markt fest. Schweine — Zufuhr 11,000; meistens 10—15c niedriger als Mittwoch. Söchter Preis 18.25. Durchschnittspreis 16.80—17.90. Schafe — Zufuhr 13,000; Markt fest. Feeder Lämmer 17.60.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 6. Sept. Harter Weizen — Nr. 2 209 1/2—210. Nr. 3 209 1/4—209 1/2. Weißes Korn — Nr. 2 210—210 1/2. Nr. 3 209—210. Gelbes Korn — Nr. 2 202—204. Nr. 3 202—203. Weißes Hofer — Nr. 2 56 1/4—56 3/4. Nr. 3 56—56 1/2. Standard Hafer 56 1/4—56 1/2. Nr. 4 55 1/4—55. Gerste — Malzgerste 117—124. Futtergerste 112—115. Roggen — Nr. 2 172—176. Nr. 3 171—174.

BURGESS-NASH COMPANY „Jedermanns Laden“

Großer Räumungsverkauf von Frauen - Halbschuhen und Oxfords Auswahl von mehreren hundert Paaren zu \$1.00



Unsere angebrochenen Posten und unvollständige Gruppen von Frauenhalbschuhen und Oxfords von unserer Schuhabteilung im zweiten Stockwerk wurden nach dem Toton Stairs Store gebracht und werden in einer Gruppe für \$1.00 per Paar zum Verkauf angeboten.

Zwölf große Bargain-Tische von Männern, Frauen, Knaben- und Mädchenschuhen

Vandshuhe für Säuglinge und Kinder, in Größen von 2 bis 8. Ihre Auswahl in dieser Gruppe für 95c. Schullshuhe für kleine Knaben mit starken Ledersohlen und Absätzen, Spezial für Freitag, \$2.45. Schullshuhe für große Knaben mit starken Ledersohlen und Absätzen, Spezialpreis von \$2.69, zum Schüren oder Knöpfen, Spezial für \$2.69. Burgess-Nash Co. — Down Stairs Store.

Armen. Der Unfall wurde angeblich dadurch herbeigeföhrt, daß Fel. Parker auf der falschen Straßenseite fuhr.

Ein Wort an unsere Leser! In dieser ernstesten Zeit sollte jeder, welcher der deutschen Sprache mächtig ist, auf die Tägliche Omaha Tribune abonnieren, um über die neuesten Tagesereignisse in unparteiischer Weise unterrichtet zu werden.

Die Tägliche Omaha Tribune enthält den unverfälschten Nachrichtendienst der United Press. Machen Sie Ihre Freunde und Bekannten auf die tonangebende, deutschsprachige Zeitung im Westen Amerikas aufmerksam.

Bestellen Sie die Tägliche Omaha Tribune direkt von ihrem Träger oder telefonieren Sie Tyler 340

Abonnements-Preis: Tägliche Omaha Tribune, durch Träger ins Haus geliefert, 10 Cents die Woche. Tägliche Omaha Tribune, durch die Post, per Jahr \$5 bei Vorausbezahlung.

Amerikas Hochfinanz blickt nach Südafrika!

London, 6. Sept. — Wie die „Financial Times“ sagt, seien Anzeichen dafür vorhanden, daß die amerikanische Finanz nach dem Kriege, wenn nicht schon zuvor, einen „großen Finanz“ in dem südafrikanischen Bie“ haben werde.

Diese Erklärung war die Folge einer Depesche von Johannesburg, welche besagt, daß Sir Abe Bailey mit einem Kapital von 250,000 Pfund die „Anglo-American Exploration Company“ gebildet habe und in Verbindung mit dem Unternehmen nach New York abgereist sei.

Frankreich verlangt volle Entschädigung!

Herr Champenois, Frankreich, 6. Sept. — Frankreich besteht darauf, daß die Verluste, die durch die diplomatischen Erörterungen unterworfen sind, Frankreich verlangt, daß es in jeder Hinsicht entschädigt wird.“ Diefes sagte heute der französische Ministerpräsident Ribot in einer Rede auf dem Marne-Schlachtfeld. Es war dieses die erste offizielle Äußerung seit Veröffentlichung der Friedensbotschaft des Papstes. Ribot erging sich des Räuber über die Fragen der Demokratie und Autokratie und sagte, daß, falls Deutschland nicht seine ökonomischen von den militärischen Bestrebungen trenne, es mit einer Liga demokratischer Nationen zu rechnen habe, die sich zusammen gegen Deutschland auch auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik zu bekämpfen.

In den Theatern.

Das mit so großem Beifall aufgenommene Schauspiel „Romance“ bleibt bis Samstag auf dem Spielplan. Das Stück ist voll höchst interessanter Situationen und hält die Zuschauer von Anfang bis Ende in Spannung gefangen. Die Aufführung ist sehr gut. Für das nächstwöchentliche Stück „Dine Featherers“ wird eifrig gepöbt. Das Stück gelangt nächste Woche Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag zur Darstellung.

Im Empire.

Die Leitung dieses beliebten Lustspiel Hauses hat auch für die letzte Hälfte dieser Woche ein vorzügliches Programm zusammen gestellt, das sicherlich allgemeinen Beifall finden wird. Ausgiebig und Verdi, welche den Reigen eröffnen, sind vorzügliche Musiker, welche die Besucher mit Geige und Cello bestens unterhalten werden. Pizano und Bingham werden mit ihrem fidelem Einakter „At the Barber Pole“ sicherlich das Herzstück der Anwesenden erschüttern. „In Trabeling“ ist der Titel einer lustigen Skizze, in welcher Hopkins und Artell ihr Können zeigen werden. Ein vorzügliches Wandelbild „Tears and Smiles“ mit dem beliebtesten und hochberühmtesten jugendlichen Bühnenpaar „Baby Osborne“ in der Titelfolle, beschließt dieses vorzügliche Programm, das zweifellos allgemeinen Beifall finden wird.

Brandeis Players

„Romance“

Wptheum

William Sternberg Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 982. Omaha, Neb.

EM PRESS OMAHA'S POPULAR THEATER

Luscia und Verdi Musikalische Unterhalter.

Hopkins und Artell „Auf Meisen“.

Pizano und Bingham „At the Barber Pole“.

3 Ankers Americas Marine-Gymnasten. Pathé Photospiel Vorführung: Miß Nobody mit Gladys Sallette.

Brandeis Players Ihre ganze Woche: „Romance“

Wptheum

William Sternberg Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 982. Omaha, Neb.